

BIOFA Holzlasuren Art. Nr. 1075 farblos Art. Nr. 1061-1085 color

Eigenschaften

Offenporige, seidengänzende und witterungsbeständige Naturöl-Holzlasur. Ergibt einen schmutz- und wasserabweisenden, elastischen Film. Für alle Hart- und Weichhölzer im Innen- und Außenbereich wie Fenster, Türen, Fassadenverkleidungen, Fachwerk, Zäune, Innenausbau, Möbel, Kinderspielzeug etc. Auch für sägeraue Hölzer.

Durch Verwendung der weißen Lasur kann das Nachdunkeln von hellen Hölzern verzögert bzw. überdeckt werden.

Die farblose Lasur 1075 ist nur für den Innenbereich geeignet.

Achtung! BIOFA Produkte für den Außenbereich sollen den baulichen Holzschutz abrunden. Er ist bei der Planung und Ausführung stets zu berücksichtigen (DIN 68800-2(4)).

Inhaltsstoffe

Aromatenfreies hochgereinigtes Testbenzin, Ricinenöl-Kolophonharzverkochung, Sojaöl, Holzöl-Standöl, Ricinenöl, Leinöl, Distelöl, Pigmente je nach Farbton, Mattierungsmittel, Zinkoxid, Quellton, Netzmittel, Kobalt-Polymer-Trockner, Calcium-, Zirkonium- und Mangan-Trockner, Entschäumer, Antioxidans.

Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung

Der Untergrund muss trocken (Holzfeuchte max. 12%) und sauber sein, evtl. mit BIOFA Verdünnung 0500 reinigen. Gut haftende Altanstriche sorgfältig anschleifen und reinigen. Alte lose Anstriche entfernen, Untergrund anschleifen und reinigen. Gerbsäurehaltige Hölzer (z.B. Eiche) oder Tropenhölzer für Außenbauteile wie Fenster, Türen etc. müssen vor der Erstbehandlung mit Terpentinersatz oder Spiritus gründlich abgewaschen werden. Im Außenbereich wird mit verdünnter Holzlasur (1:1 mit BIOFA Verdünnung 0500), im Innenbereich bei Bedarf mit verdünnter farbloser Holzlasur 1075 vorgestrichen. Wird ein Holzschutz nach DIN 68805 gefordert (z.B. für bläuegefährdetes Kiefernholz), wird mit einer handelsüblichen fungiziden Grundierung (Produkte mit RAL Gütezeichen verwenden!) vorbehandelt. Mehrschichtplatten aus Holz im Außen-

bereich müssen fungizid grundiert werden. Anschließend Zwischenschliff mit 180-240er Korn.

2. Grundanstrich

Holzlasur gut aufrühren und durch Streichen, Rollen oder Spritzen auftragen. Im Innenbereich kann der Anstrich je nach Bedarf mit BIOFA Verdünnung 0500 verdünnt werden. Wenn nötig Zwischenschliff durchführen.

3. Zwischen- und Schlussanstrich

Im Außenbereich die Holzlasur noch 2-mal auftragen. Im Innenbereich je nach gewünschter Farbintensität. Zwischenschliff je nach Bedarf. Die farbigen Lasuren können im Innenbereich in jedem beliebigen Verhältnis mit farbloser Lasur 1075 oder Verdünnung 0500 gemischt werden. Hauchdünne Lasuranstriche lassen die Holzstruktur besonders schön hervortreten. Außenbauteile (Fenster, Türen, usw.) müssen vor dem Einbau und der Verglasung allseitig mindestens mit einem Grundanstrich und einem Zweitstrich versehen werden (gemäß VOB, Teil C, DIN 18355).

Wichtig: Vorversuch durchführen! Bei der Verarbeitung und Trocknung der Produkte ist für optimale Frischluftzirkulation zu sorgen! Lasuren nicht unter 12° C verarbeiten!

Gebinde aus unterschiedlichen Chargen vor der Verarbeitung mischen!

Spritztechnische Daten

Druckluftspritzen: Düse 1,5-1,8 mm, Spritzdruck 3-4 bar. Airless: Düse 0,23-0,28 mm, Spritzdruck 2 bar, Materialdruck 80 bar. Viskosität DIN 53211 / 4mm – ca.40 sek.

4. Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort nach Gebrauch mit Verdünnung 0500. Verschmutzte Verdünnung kann wieder verwendet werden, wenn man sie nach einer Ruhephase abdekantiert.

5. Reinigung und Pflege der Oberflächen

Bei Fenstern, Türen und ähnlichen Bauelementen werden die lasierten Oberflächen alle 6 Monate mit einem weichen Schwamm oder Lappen und einem pH-neutralen, milden Reinigungsmittel in handwarmem Wasser gereinigt und anschließend noch einmal mit klarem Wasser nachgerieben. Wir empfehlen NACASA Universalreiniger 4010 (BIOFA Händler). Scharfe Reiniger, Seifen-

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

laugen, Salmiaklösungen sowie stark scheuernde Putz- und Reinigungsmittel und Geräte sind unbedingt zu vermeiden.

Bewitterte maßhaltige Bauteile wie Fenster, Türen, etc. werden 1-2-mal im Jahr nach einer Reinigung mit NACASA 4010 auf ihren Oberflächenzustand überprüft. Kleinere Schäden sofort ausbessern. Es muss immer ein geschlossener, intakter Anstrichfilm vorhanden sein.

Renovierungsanstriche mit farbiger Holzlasur vornehmen, bevor Schäden wie Pilzbefall, Blasenbildung, Vergrauung, Abblättern, Rissbildung, etc. entstehen.

Trocknung

Nach 12 Stunden trocken, schleif- und überstreichbar. Nach 7 Tagen durchgetrocknet (20°C / 50-55% rel. Luftfeuchte). Trocknungsverzögerung durch niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte sowie gerbsäurehaltige Hölzer oder bei Tropenhölzern ist möglich.

Verbrauch/Ergiebigkeit:

1. Auftrag: 70-100 ml/m² bzw. 10-14 m²/l 2. und 3. Auftrag je 30-50 ml/m² bzw. 20-30 m²/l. Hängt aber stark von der Saugfähigkeit des Untergrundes ab.

Lagerung

Kühl, trocken und gut verschlossen lagern. Hautbildung möglich. Vor erneutem Gebrauch entfernen. Lasur evtl. durchsieben!

Gebinde

0,75 l / 2,5 l / 10 l Blechgebände.

Gefahrenhinweise

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien und Kleider luftdicht in Metallbehälter aufbewahren oder wässern und auf nicht brennbarem Untergrund ausgebreitet trocknen lassen – **(Selbstentzündungsgefahr!)** Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. BEI VERSCHLÜCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

Dampf/Aerosol nicht einatmen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren für ausreichende Absaugvorrichtung und Atemschutz sorgen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Beim Versprühen können explosive Dampf-/Luftgemische entstehen! Bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz achten. Bei Schleifarbeiten Feinstaubmaske tragen! Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist möglich!

Entsorgung

Flüssige Produktreste bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Nicht restentleerte Gebinde sind wie das Produkt zu behandeln und zu entsorgen!

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11*

VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/e): 400 g/l (2010)
1075, 1061-85 enthalten max. 390 g/l VOC.

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.